Teamveranstaltung nach den Corona -Einschränkungen MAZ – 1.07.2021

)21 | Seite 15

KENWALDE



Was läuft im Kino? Ob Action, Kinderfilm oder Horror: Die MAZ gibt einen Überblick. Seite 18



Absoblusefest in der Natur

Abschlussfest in der Natur

Künftige Schulanfänger aus der Evangelischen Kita in Luckenwalde bastelten Waldgeister auf dem Kreativplatz von Mario Mannhaupt - der Bildhauer bietet auch wieder Kurse an

Von Elinor Wenke

Kolzenburg. Lebhaft tobten die künftigen Schulanfänger aus der Evangelischen Kita in Luckenwalde auf dem Kreativplatz in Kolzenburg umher. Bei Künstler und Event-Or-ganisator Mario Mannhaupt verlebten sie einen Teil ihrer Abschieds-veranstaltung, bevor sie bald in die Schule und damit in einen völlig neuen Lebensabschnitt starten. Auch Mario Mannhaupt hat den

Corona-Lockdown direkt zu spüren bekommen. Der Bildhauer und Natur-Erlebnispädagoge musste seine Angebote herunterfahren und auf Kontakte verzichten. Vor 13 Jahren hat er in Kolzenburg, Zum Wasser-werk, seinen Kreativplatz mit verschiedenen Bereichen geschaffen, auf dem man die Natur entdecken und sich selbst schöpferisch betätigen kann.

In verschiedenen Kursen bringt er Interessierten unterschiedlicher Altersgruppen bei, wie man Holz oder Speckstein bearbeitet und daoder Speckstein bearbeitet und da-raus wundersame Figuren formt. In den Wintermonaten ist Mario Mannhaupt in ganz Deutschland unterwegs, um mit Bildhauer-Eisen und kleinen Beilen aus Eisblöcken Skulpturen zu fertigen.
Aber er bietet auch Events zur

Teambildung an – für Unternehmen, Vereine, Schulen und ähnliche. "Manche Betriebe auch aus der

Nach den Monaten der fehlenden Kontakte ist es wichtig, dass man sich menschlich wieder näher kommt.

Mario Mannhaupt, Bildhauer

Region investieren regelmäßig jedes Jahr in solche Veranstaltungen, damit sich Kollegen, Lehrlinge oder Mitarbeiter mit ihren Chefs besser kennenlernen", berichtet der Kol-zenburger. In Halbtags- oder Tagesworkshops müssen die Teilnehmer gemeinsam mehr oder weniger ungewöhnliche Aufgaben lösen, sich aufeinander einlassen und verlassen können.

So führen sich im Wald der Sinne die Teilnehmer abwechselnd mit verbundenen Augen über einen Parcours. "Oder beim Knie-Baum-Spiel müssen sie Hindernisse mit den Beinen weg bewegen", nennt er ein weiteres Beispiel. "Das Wichtigste ist: Es muss Spaß machen und allen ein gutes Gefühl geben."

Mit Beginn der Corona-Pande-mie gab es nicht nur verschärfte Hy-gieneregeln und Auflagen, sondern auch in vielen Betrieben Homeoffi-ce oder Kurzarbeit, sodass sich manche Kollegen kaum noch persönlich begegneten. "Gerade nach den Mo-naten der fehlenden Kontakte und der Sicherheitsabstände ist es wichtig, dass man sich menschlich wieder näher kommt", ist Mannhaupt überzeugt. "Ich bin so froh, dass wir wieder löslegen können.

Für Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche bietet er altersgemäße Kreativkurse an. "Kürzlich war eine 8. Klasse hier. Die Schüler haben kleine Bildhauer-Kunstwerke aus



Künstler Mario Mannhaupt baut mit den Kindern eine Zapfen-Pyramide

Speckstein gefertigt, das war alles sehr ruhig und entspannt", berichtet Mannhaupt.

Für die Abc-Schützen aus der Evangelischen Kita hatte er Bastel-material für Waldgeister vorbereitet. "Wir nehmen Baumrinde, Sisal und Holzperlen für die Augen", erklärte Mannhaupt. Die Kinder wa-ren mit Begeisterung bei der Sache. Wir durften uns selbst die Farbe der Haare aussuchen und basteln war gar nicht schwer", befand Vorschulkind Rudi.

Danach baute Mannhaupt mit den Kindern eine Zapfen-Pyramide – ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem Tannenzapfen vorsichtig zu einem Turm geschichtet wurden

"Es ist schön, dass sich die Kinder hier so frei in der Natur bewegen können", sägte Erzieherin Christina Heinze. Sie hatte sich mit ihrer Kollegin Sandra Behrendt und den Kindern am Vormittag von Luckenwal-de aus zu Fuß auf den Weg nach Kolzenburg gemacht. "Die Kinder sind immer schon sehr gern in der Natur und im Wald", berichtete Christina

Heinze.

Die Eltern wiederum hatten das Fest kulinarisch umrahmt. "Wir grül-len für die Kinder", kündigte Sabri-na Schulze an, "jeder, der konnte, hat sich irgendwie mit eingebracht.